

Verlaine, Paul-Marie: Die eine fünfzehn Jahr, die andere sechzehn, rüsten (1870)

- 1 Die eine fünfzehn Jahr, die andere sechzehn, rüsten
- 2 Blauäugig-schlank, zum Schlafe sich. Beklommen
- 3 Und schwül ist die Septembernacht gekommen.
- 4 Die Wangen färbt ein zärtliches Gelüsten.

- 5 Die feinen Hemden gleiten von den Büsten
- 6 Und hauchen holden Duft, süß und verschwommen,
- 7 Es dehnt die Jünger sich, die Freundin lustentglommen
- 8 Küsst sie, die Hände auf der andern Brüsten.

- 9 Dann sinkt sie in die Knie, vom Wahnsinn fortgezogen,
- 10 Und taucht den Mund in der Erregung Wogen
- 11 In Schatten unter goldnem Lockenglanze.

- 12 Und während der Umarmung regt die Kleine
- 13 Die Fingerchen, als spiele sie zum Tanze,
- 14 Und rosig lächelt sie in süßere Reine.

(Textopus: Die eine fünfzehn Jahr, die andere sechzehn, rüsten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.c>